

Roadbook

18. Hopfentour am

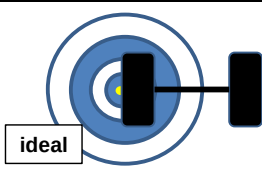
17. Mai 2015





18. OFF-Hopfentour am 17. Mai 2015 Strecke Vormittag



Nr.	km	mls	wo	Richtung	nach
Falls im Roadbook nicht anders vermerkt ist stets der Hauptstr. bzw Vorfahrtsstr. zu folgen. FWW = Fahrrad-Wegweiser (kleines weißes Schild mit grünem Rand)					
0	0,00	0,00	Start Freising Marienplatz		
Sonderprüfung "Zielscheibe"  Mit dem Hinterreifen der Beifahrerseite möglichst "mittig" auf der Zielscheibe <u>stehenbleiben</u>. Es zählt dabei die Außenseite des Hinterreifens.					
0	0,00	0,00	Freising Marienplatz	rechts	Obere Hauptstr., ca. 170 m
1	0,00	0,00	 am Ende der "Fußgängerzone" Tacho auf NULL	geradeaus	Obere Hauptstr., bis zur Ampel an der Wippenhauserstr.
2	0,29	0,18	 an der Wippenhauserstr.	Kreuzung rechts	Wippenhausen
3	0,50	0,31	 in der Wippenhauserstr.	rechts	in die Kammergasse, Erding, Stadtmitte
4	1,33	0,83	 am Ende der Kammergasse	Kreuzung rechts	Autobahn, Landshut, Erding, Moosburg, Parkgarage SpK
5	1,47	0,91	 Linksabbiegerspur	links	Landshut, Moosburg, Landratsamt
6	1,83	1,14	 Geradeausspur 	geradeaus	Neustift, Landratsamt
7	2,05	1,27	der Vorfahrtsstr. folgen	links/rechts	Neustift
8	2,38	1,48	nach der Fußgängerampel	links	in die Wiesenthalstr, Richtung Altenhausen (ohne Wegweiser), dann Wegweiser <u>Altenhausen</u> folgen
wer jetzt auf der B11 steht ist zu weit gefahren und sollte vorsichtig !! wenden, zurück in die Alte Poststr. fahren und die erste Straße rechts abbiegen (Wiesenthalstr. - Altenhauser Str.)					
9	4,35	2,70	in Altenhausen	Vorfahrtsstr. folgen	Richtung Jaibling
10	5,48	3,41	 in Jaibling	links	ohne Wegweiser, Richtung Unterberghausen
11	7,20	4,47	in Unterberghausen nach dem Schulbusschild	1. Straße links	FWW Zolling



18. OFF-Hopfentour am 17. Mai 2015 Strecke Vormittag



Nr.	km	mls	wo	Richtung	nach
12	7,77	4,83	am Berg unten	rechts	Oftlfing, (FFW Langenbach)
13	10,59	6,58	nach Amperhof	geradeaus	FWW Langenbach
14	12,22	7,59	 in Langenbach	links	FWW Haag, Moosburg Inkofener Str.
15	14,23	8,84	nach der Amperbrücke	Kreisverkehr rechts	Moosburg, Inkofen
16	15,68	9,74	in Inkofen (am Ende der Steigung)	links	Bergen
17	18,32	11,38	 in Bergen (fast am Ortsende bei der Raiffeisenhalle)	rechts	Wegweiser steht weit links, Richtung Moosburg
18	18,42	11,45	in Bergen nach 100 Meter (beim Maibaum)	links	Schweinersdorf, Sixthaselbach
19	20,07	12,47	in Sixthaselbach, <u>nach</u> Abzw. Inzkofen 	rechts	ohne Wegweiser Richtung Moosburg (Lindenstr.)
20	20,94	13,01	 auf freier Strecke	rechts	Moosburg
21	24,61	15,29	 auf freier Strecke	links	Mainburg, Mauern
22	24,70	15,35	nach 90 Metern	rechts	Landshut, Wang, Bruckberg
23	27,59	17,14	in Volkmannsdorf	geradeaus	Richtung Bruckberg
hier in Volkmannsdorf ist der Zusammenfluß von Isar und Amper (und dem kleinen Mühlbach)					
24	31,03	19,28	in Bruckberg	links	Mainburg, Gammelsdorf (Bahnhofstr.)
25	31,87	19,80	in Bruckberg (nach der Metzgerei Rampf)	links	Gammelsdorf (Gammelsdorfer Str.)
26	36,71	22,81	 auf freier Strecke	rechts	Gammelsdorf, Obermünchen
27	37,72	23,44	in Gammelsdorf (gegenüber der Volksbank)	rechts	Eggersdorf, Pörndorf



18. OFF-Hopfentour am 17. Mai 2015 Strecke Vormittag



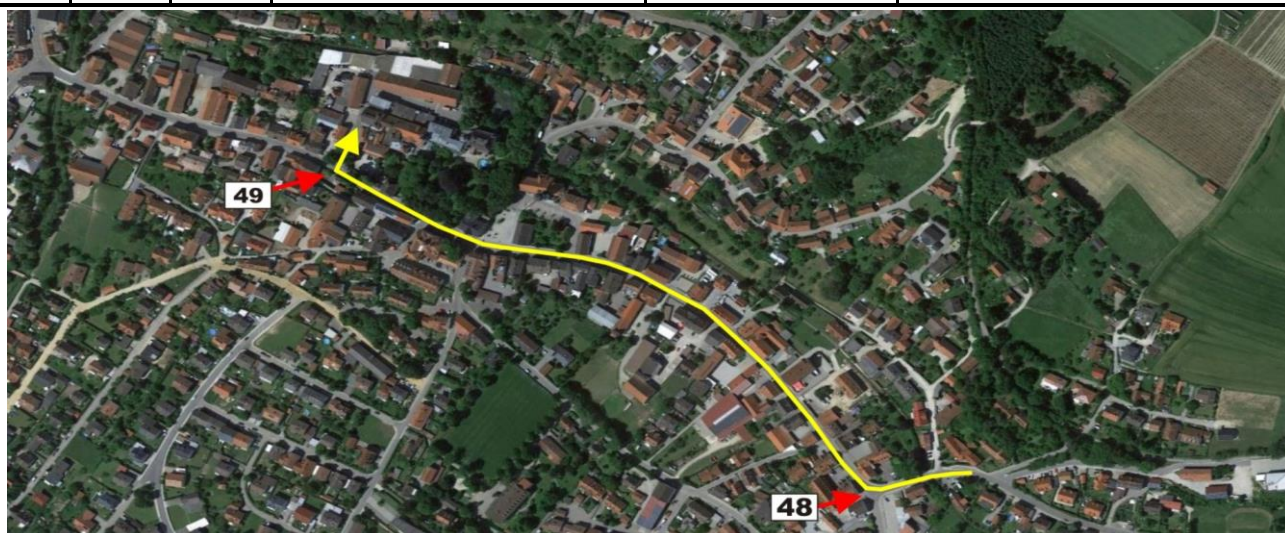
Nr.	km	mls	wo	Richtung	nach
28	39,82	24,74	 auf freier Strecke	rechts	Gündlkofen, Pörndorf
29	41,49	25,78	in Pörndorf	rechts, der Hauptstr. folgen	Gündlkofen
30	44,09	27,40	am Ortsanfang von Widdersdorf (kein Ortsschild, große Hallen), nach folgendem Schild:   	rechts 	Engelsdorf, Schlott, Reitstall Schlott
31	46,68	29,01	in Engelsdorf	links	Gammelsdorf
32	48,53	30,16	 bei der Funkantenne	links	ohne Wegweiser
33	48,79	30,32	nach 260 m, auf offener Strecke	rechts	Landersdorf
34	49,73	30,90	 auf offener Strecke	links-rechts	Mauern, Enghausen
35	51,78	32,17	auf offener Strecke	rechts	Priel
36	52,16	32,41	 in Priel	links	Richtung Besenried
37	53,96	33,53	nach Hufnagelreuth	links, Hauptstr. folgen	Margarethenried, Linden
38	55,71	34,62	 auf offener Strecke	rechts	Mainburg, Sielstetten
39	58,50	36,35	in Kleinschwaiba, kurz vor dem Ortsendeschild 	links	ohne Wegweiser
40	59,34	36,87	 beim Wasserturm	rechts	ohne Wegweiser
41	61,29	38,08	 auf offener Strecke	rechts	Grafendorf, Mainburg
42	62,16	38,62	nach Grafendorf	links	Nandlstadt, Hausmehring



18. OFF-Hopfentour am 17. Mai 2015 Strecke Vormittag



Nr.	km	mls	wo	Richtung	nach
43	63,56	39,49	auf offener Strecke	rechts	Tegernbach, Golfplatz
44	65,42	40,65	 nach dem Golfplatz	links	ohne Wegweiser
45	65,58	40,75	nach 160 Metern, vor dem Hopfenfeld	rechts	ohne Wegweiser
46	66,44	41,28	 vor Schwaiba	links	ohne Wegweiser
47	69,43	43,14	 nach Haslach und Königsgütler	rechts	Au i. d. Hallerteu
48	70,50	43,81	 in Au	rechts	Regensburg, Mainburg
49	71,08	44,17	in Au, nach Kirche und Maibaum am Ende der Schloßmauer	rechts in die Schloßbräugasse	zum Schloßbräukeller 



Mittagspause !!

Beim Parken der Fahrzeuge bitte den Anweisungen der Organisation/Einweiser folgen, da die Parkmöglichkeiten etwas beengt sind.

14:00 - 15:00 Uhr Möglichkeit die Brauerei zu besichtigen (Treffpunkt "Sudhaus")

Restart der Hopfentour 2015 zur Nachmittagsrunde **ab 15:00 Uhr.**



18. OFF-Hopfentour am 17. Mai 2015 Strecke Vormittag



Geschichtliches zur Schloßbrauerei

In der Schlossbrauerei Au-Hallertau achtet man die Tradition. Seit mehr als 400 Jahren kümmert man sich dort um die Herstellung eines köstlichen, ehrlichen und überregional begehrten Bieres.

Egal wie fortschrittlich wir sind und wie viele technische Gerätschaften wir bei der Arbeit und im Alltag verwenden: die wichtigen Traditionen bleiben bestehen. Weiß man doch, dass "neu" keine unbedingte Gleichung mit "besser" eingeht.

Auch in der Schlossbrauerei Au-Hallertau achtet man die Tradition. Seit mehr als 400 Jahre kümmert man sich dort um die Herstellung eines köstlichen, ehrlichen und überregional begehrten Bieres. Genauer gesagt, kümmert sich namentlich der jeweilige Braumeister darum. Der Hofbraumeister Schweiger war der erste urkundliche genannte Braumeister von Au (1590). Damals saß noch Freiherr von Thurn auf dem Platz des Schlossherren. Dieser war der vierte Nachfolger der Grafen von Moosburg, die als erste Adelige von 990 bis 1281 im Schloss Au-Hallertau herrschten.

Seit 1846 regeln die Freiherren Beck von Peccoz im Schloss den Gang der Gänge und des Gärens, inzwischen in der sechsten Generation. Derzeit schaut Michael Beck von Peccoz darauf, dass in der Schlossbrauerei die Tradition weiter lebt aber auch, dass der nötige Blick in die Zukunft nicht vergessen wird, um die erfolgreiche Geschichte der Schlossbrauerei weiter zu schreiben.

Braumeister Stefan Ebensperger hilft ihm dabei. Mit seinem erlernten Wissen, seinem Geschick und dem nötigen Gefühl für das seit Jahrhunderten gern getrunkene Bier. Wenn Ebensperger eine Besuchergruppe vom Sudhaus bis zum Labor führt und jeden Schritt des Brauens erklärt, merkt man, wie viel Begeisterung und Hingabe ein Braumeister für seine über viele Generationen weitergegebene Aufgabe empfindet. Tradition ist natürlich auch ihm wichtig, vor allem das Reinheitsgebot. Weil man sich deswegen sicher sein könne, dass die Qualität der deutschen Biere gleich bleibe, sagt er stolz.

In Bayern war man sich schon früh bewusst, wie wichtig ein anständig gebrautes Bier ist. Im Mittelalter hatte Bier den gleichen Stellenwert wie das tägliche Brot, weil es ein keimfreies und kalorienreiches Lebensmittel ist, und die Menschen gaben damals schon etwa 20 Prozent ihres Lohns für den Erwerb von Bier aus. Am 23. April 1516 erließ der bayerische Herzog Wilhelm IV. das Reinheitsgebot beim Bayerischen Landständetag in Ingolstadt mit den Worten: "Wie das Bier im Sommer und Winter auf dem Land ausgeschenkt und gebraut werden soll." Und seit diesem Tag darf in Bayern das Bier nur aus Hopfen, Malz, Wasser und Hefe hergestellt werden. 1918 übernahm dann auch die Weimarer Republik das Reinheitsgebot - wohl auch, weil Bayern seine Republikzugehörigkeit von der nationalen Gültigkeit dieser Vorschrift abhängig machte.

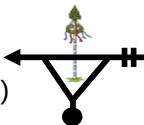
Und so braut, schafft, lagert, prüft und bewahrt man in der Schlossbrauerei das gute Hallertauer Bier mit den nötigen Zutaten und der nötigen Zeit, wie es die früheren Schlossherren und -braumeister schon gemacht haben und die künftigen machen werden.





18. OFF-Hopfentour am 17. Mai 2015 Strecke Nachmittag



Nr.	km	mls	wo	Richtung	nach
Falls im Roadbook nicht anders vermerkt ist stets der Hauptstr. bzw Vorfahrtsstr. zu folgen. FWW = Fahrrad-Wegweiser (kleines weißes Schild mit grünem Rand)					
100	0,00	0,00	Restart Schloßbrauerei	rechts	bei der Ausfahrt Kilometer-zähler auf Null stellen
101	0,28	0,17	in Au, bei der Raiffeisenbank	links	Pfaffenhofen, Seysdorf
102	0,92	0,57	am Ortsende von Au	rechts	Osseltshausen
103	5,16	3,21	in Osseltshausen zuerst Hauptstr. folgen, dann vor der Kirche 	links, bzw. fast gerade	ohne Wegweiser Richtung Geroldshausen der Schöfflerstr. folgen
104	7,18	4,46	in Egg (beim Maibaum) 	links	ohne Wegweiser
105	9,74	6,05	 auf freier Strecke	rechts	ohne Wegweiser
106	13,90	8,64	in Haarbach, bei der Bushaltestelle	links	Osterwaal
107	14,96	9,30	 in Osterwaal	Kreuzung links	Larsbach, (Larsbacher Str.)
108	18,47	11,48	in Larsbach nach dem Maibaum	links	Rudertshausen
109	19,56	12,15	 auf freier Strecke	rechts	ohne Wegweiser
110	21,93	13,63	in Jebertshausen, Vorfahrtsstr. folgen	links	Wolnzach
111	22,68	14,09	 in Wolnzach	rechts	Wolnzach, A9
112	22,81	14,17	in Wolnzach, vor der Autobahnbrücke	links	Thongräben 
113	23,16	14,39	in Wolnzach nach der Bahn	rechts	unter der Autobahn durch



18. OFF-Hopfentour am 17. Mai 2015 Strecke Nachmittag



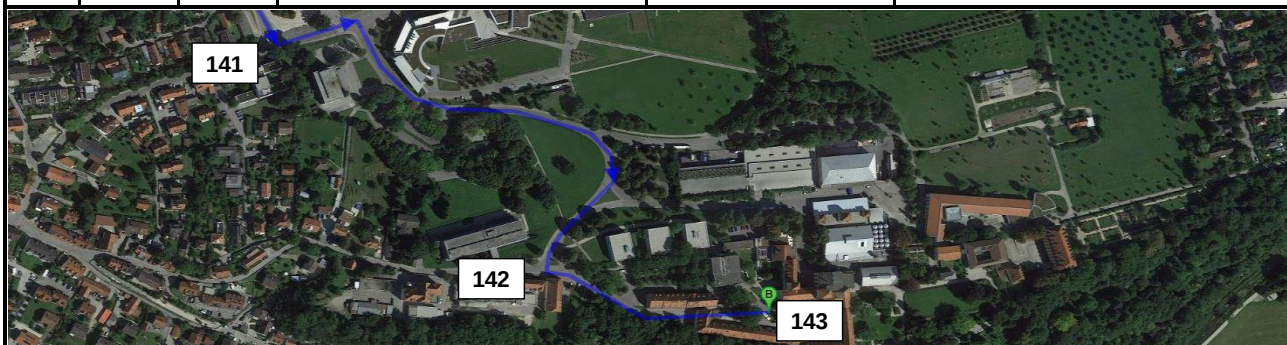
Nr.	km	mls	wo	Richtung	nach
114	23,76	14,76	Kleider-Container in Wolnzach	spitz links	Eschelbach (Schild erst beim Abbiegen zu sehen !!!), in den Paffenhofener Weg
115	27,96	17,37	in Eschelbach	rechts	ohne Wegweiser (in die Emmeramstr.)
116	28,53	17,73	in Eschelbach am Ortsende, <u>nicht</u> geradeaus auf St2232	vor Firma Scheba-Türen <u>rechts</u>	Am Anger, dann geradeaus über St2232 und Bahn
117	29,28	18,19	auf freier Strecke	links	FWW Scheyern, an der Bahn entlang
118	30,59	19,01	an der Brücke über St2232	Kreuzung rechts	ohne Wegweiser, geradeaus ist
119	31,75	19,73	auf freier Strecke	Kreuzung links	Affalterbach
120	34,30	21,31	in Affalterbach	links	Pfaffenhofen, Uttenhofen
121	34,64	21,52	vor Uttenhofen geradeaus ist	Kreuzung gerade, dann 1. rechts	Vorfahrtsstr. folgen, dann unter der Bahn durch
122	35,03	21,77	in Uttenhofen, geradeaus ist	Kreuzung rechts	ohne Wegweiser, Richtung Förbach (Geisenfelder Str.)
123	37,13	23,07	in Förbach	rechts	der Vorfahrtsstr. folgen
124	37,41	23,25	in Förbach, Einhausung der Bahn in Sicht	links	Streitdorf
125	38,77	24,09	in Streitdorf	geradeaus durch	Riedhof (steht am Ortsende)
126	41,17	25,58	kurz vor dem Waldende	geradeaus	nicht zum Thalhof
127	43,20	26,84	in Groöarreshausen beim Maibaum	rechts	ohne Wegweiser (Hallertauer Str.)
128	44,74	27,80	nach Neukaslehen	links	Preinerszell
129	45,30	28,15	auf freier Strecke	rechts	unter der Autobahn durch, dann geradeaus Richtung Hueb



18. OFF-Hopfentour am 17. Mai 2015 Strecke Nachmittag



Nr.	km	mls	wo	Richtung	nach
130	46,51	28,90	 auf freier Strecke	rechts	Schweitenkirchen
131	49,63	30,84	 in Schweitenkirchen	links	Au i. d. Hallertau
132	50,46	31,35	nach Schweitenkirchen	rechts	Holzhausen, Loipersdorf
133	53,15	33,03	 in Holzhausen	rechts	Freising
134	59,06	36,70	 auf freier Strecke (vor Helfenbrunn)	rechts	Kirchdorf
135	60,82	37,79	in Kirchdorf, bei Netto am Ortseingang	links	Freising, Wippenhausen
136	64,42	40,03	in Wippenhausen, fast am Ortsende	links	Esterndorf, Feldhof (beim Fußgängerschild)
137	67,48	41,93	 nach Feldhof, beim Militärgelände	rechts	ohne Wegweiser Richtung Freising
138	70,26	43,66	 in Freising auf den Karwendelring	Kreuzung rechts	Wippenhausen, A9, Weihenstephan
139	70,36	43,72	 in Freising weiter auf Wetter- steinring / Weihenstephaner Ring	Kreuzung geradeaus	geht kurzfristig wieder aus dem Freisinger Stadtgebiet raus
140	72,71	45,18	 in Freising weiter auf Gries- feldstr. / Gregor-Mendel-Str.	Kreuzung geradeaus	Vötting
141	73,61	45,74	 in Weihenstephan links, dann rechts den Berg hinauf und rechts halten	links - rechts	
142	74,11	46,05	in Weihenstephan, ganz oben am Berg	links	Richtung Schranken, Alte Aka- demie, Verwaltung Brauerei



Nr.	km	mls	wo	Richtung	nach
-----	----	-----	----	----------	------



18. OFF-Hopfentour am 17. Mai 2015 Strecke Nachmittag



143	74,31	46,17	durch den Torbogen in den Innenhof der Alten Akademie		bitte einweisen lassen !!
-----	-------	-------	---	---	---------------------------

Es ist geschafft - parken, relaxen, innerlich abkühlen und Preise abräumen.

Abgabe der Suchbildbögen/Boardkarte, Startnummer auf allen Blättern nicht vergessen !!!

Die Geschichte der Brauerei Weihenstephan

725 gründete der heilige Korbinian mit zwölf Gefährten auf dem Nährberg bei Freising ein Benediktinerkloster und begründete damit, bewusst oder unbewusst, die Braukunst in Weihenstephan. Denn wo im Mittelalter ein Kloster stand, da wurde auch gebraut. Bis zum Jahre 1040 taten die Weihenstephaner Mönche dies allerdings noch in Konkurrenz zu den Freisingern selbst. In jenem Jahr jedoch gelang es Abt Arnold, den Nachbarn das Brau- und Schankrecht abzuluchsen. Die Klosterbrauerei Weihenstephan entstand. Und dort, auf dem Nährberg, steht sie heute noch – nach fast tausend wechselvollen Jahren.

955 überrannten und zerstörten die Hunnen das Kloster. Ähnliches vollführten auch Kaiser Ludwig der Bayer (1336), die Schweden und die Franzosen im Dreißigjährigen Krieg und die Österreicher im Spanischen Erbfolgekrieg. Doch damit nicht genug: Zwischen 1085 und 1463 brannte das Kloster Weihenstephan noch vier Mal vollständig ab, wurde durch drei Pestepidemien, diverse Hungersnöte und ein großes Erdbeben im Jahr 1348 zerstört oder entvölkert. Mit bayerischer Hartnäckigkeit bauten jedoch die Benediktiner Kloster und Braustätte immer wieder auf und verfeinerten dabei ihre Braukunst.

Seit 1803 staatlich

Was all die Katastrophen in der gut tausendjährigen Geschichte des Klosters Weihenstephan nicht vermochten, wurde am 24. März 1803 durch einen Federstrich vollzogen: seine Auflösung. Im Zuge der Säkularisierung gingen sämtliche Besitztümer und Rechte des Klosters an den bayerischen Staat über. Der Brauerei konnte das aber nichts anhaben. Sie wurde vom Königlichen Staatsgut Schleißheim aus verwaltet. 1852 zog die landwirtschaftliche Zentralschule von Schleißheim nach Weihenstephan und mit ihr die bayerischen Brauschüler.

1895 wurde die Schule zur Akademie und 1919 zur Hochschule für Landwirtschaft und Brauerei erhoben, um 1930 in die Technische Universität München aufzugehen. Weihenstephan entwickelte sich so zum Zentrum der Brautechnologie Deutschlands, ja weltweit. Nach dem Krieg wuchs die Produktion der altehrwürdigen Brauerei derartig, dass es in den alten Gebäuden bald zu eng wurde. Sudhaus, Gärtanks und Kellergebäude wurden aufwändig erneuert und garantieren heute mit modernster Technologie hervorragende Bierprodukte.

*Servus, kemts quad hoam und bis 2016,
eure Oldtimerfreunde-Freising*